

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde des Ensembles WESER-RENAISSANCE,

Politik und Kunst gelten uns heute vielfach als getrennte Welten, das war jedoch nicht immer so: Leopold I. (1640 – 1705) wurde bereits mit 18 Jahren zum Kaiser gekrönt, als zweiter Sohn Kaiser Ferdinand III. war er zunächst nicht als Thronfolger vorgesehen. Doch starb sein älterer Bruder unerwartet, und so hatte ein junger Adliger, der sich auf eine Laufbahn als Geistlicher vorbereitet hatte, ohne politische Erfahrungen die Regierungsgeschäfte zu übernehmen. Die 47 Jahre seiner Regentschaft gehören zu den längsten in der Geschichte der Habsburgischen Monarchie. Zeit seines Lebens allerdings galt Leopolds Liebe und Interesse den Künsten und den Sprachen, insbesondere aber der Musik. Natürlich ziemte sich ein derartig intensiver Umgang mit den Musen – unser Titelbild zeigt ihn in einem Theaterkostüm – auch damals für einen Kaiser nicht, noch dazu in politisch angespannter Situation (Türkenkriege, Belagerung Wiens, Spanischer Erbfolgekrieg), und so wurden seine zahlreichen Kompositionen auch in der Musikgeschichtsschreibung nicht gebührend gewürdigt.

Dass die außerordentliche Qualität der Kompositionen Leopolds nun klar beurteilt werden kann, ist einem besonderen Umstand zu verdanken: Jörg Jacobi, Absolvent unserer Hochschule für Künste, hat es sich im Rahmen seiner Masterarbeit zur Aufgabe gemacht ein Werkverzeichnis herzustellen und hat aus den Wiener Archiven eine beeindruckende Zahl von Werken ans Tageslicht gefördert. Gemeinsam mit ihm möchte ich Ihnen in vier Konzerten einen repräsentativen Querschnitt der Werke Leopolds vorstellen.

Dazu lade ich Sie herzlich ein und würde mich freuen, Sie erneut zu einer musikalischen Entdeckungsreise begrüßen zu dürfen.

Ihr  


#### KARTENVORVERKAUF

WESER-KURIER Pressehaus  
Martinstr. 43, 28195 Bremen  
Telefon 0421 / 36 36 36  
www.weser-kurier.de/ticket  
sowie bei allen Nordwest-Ticket Verkaufsstellen

Ticket-Service in der Glocke  
Telefon: 0421 / 33 66 99  
E-Mail: ticketverkauf@glocke.de  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 - 18 Uhr, Sa 10 - 15 Uhr

#### PREISE

27,00 Euro / ermäßigt 17,00 Euro  
Die Ermäßigung gilt für Schüler, Studierende bis 30 Jahre, Freiwilligendienstleistende, Erwerbslose und Schwerbehinderte ab 70% GdB, nur gegen Vorlage eines gültigen Ausweises. Programm- und Besetzungsänderungen sind nicht beabsichtigt, bleiben jedoch vorbehalten.

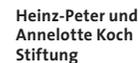
#### ABONNEMENTS

Der Abonnement-Preis beträgt 90,00 Euro und wird nach Rechnungsstellung fällig.

Information, Abonnement-Anmeldung und Beratung:  
Ticket-Service in der Glocke  
Domsheide 4/5, 28195 Bremen  
Telefon: 0421 / 33 66 99  
E-Mail: ticketverkauf@glocke.de

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Sibylle Raderschatt

#### MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG:



Veranstalter: Orlando e.V. Bremen | www.orlando-ev.de

Ensemble  
Weser-Renaissance  
Bremen

15  
/  
16

KONZERT  
ZYKLUS

# LEOPOLD I. Kaiser und Komponist

Titelbild: Kaiser Leopold I. im Theaterkostüm (1667). Gemälde von Jan Thomas van Leersen  
Gestaltung: RamschDesign.de





15/16

KONZERT  
ZYKLUS

**Donnerstag, 19. November 2015, 20.00 Uhr**

Unser Lieben Frauen Kirche, Bremen

## VESPRO SOLEMNE

*Festkonzert zum Leopoldstag*

Am Vorabend seines Namenstages (15. November) erklangen innerhalb des feierlichen Gottesdienstes im Kloster Neuburg selbstverständlich die Kompositionen seiner Majestät höchstselbst: Ein festliches Eröffnungskonzert mit Antiphonen, Psalmen, Litanei und Hymnus in prächtiger Besetzung.

**Donnerstag, 14. Januar 2016, 20.00 Uhr**

Unser Lieben Frauen Kirche, Bremen

## ORFEO Y EURIDICE

*Intermezzi und Serenaden*

Der spanische „Orfeo“ ist ein Geschenk des Kaisers an seine erste – gerade 15-jährige – Gemahlin Margarita Teresa aus der spanischen Linie der Habsburger anlässlich ihres ersten Besuches in Wien. Die Aufführung ist als Zwischenspiel (Intermezzo) zu einer großen spanischen Komödie für 1667 belegt.

**Donnerstag, 10. März 2016, 20.00 Uhr**

Kulturkirche St. Stephani, Bremen

## MISSA PRO DEFUNCTIS

*Totenmesse für die Kaiserin*

Margarita Teresa teilte das Interesse ihres Gatten für die Musik, doch starb sie bereits 1673 bei der Geburt ihres sechsten Kindes. Ihr widmete der Monarch das stimmungsvolle Requiem, das auch 1705 zu seinen eigenen Exequien und noch viele Jahrzehnte danach zu seinem Gedenktag erklingen sollte.

**Donnerstag, 21. April 2016, 20.00 Uhr**

Unser Lieben Frauen Kirche, Bremen

## IL SACRIFIZIO D'ABRAMO

*Oratorium*

Die Geschichte von Abrahams Opferung seines Sohnes Isaac ist ein in der Musikgeschichte mehrfach vertontes Sujet. Hier haben wir Leopolds erste Oratorienvertonung vor uns, uraufgeführt 1660, ein anrührendes Werk mit ergreifenden Dialogen und in farbiger Instrumentierung.

Das **Ensemble Weser-Renaissance** gehört zu den international renommierten Ensembles für die Musik des 16. und 17. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt der Arbeit steht das Repertoire zwischen Josquin Desprez und Dieterich Buxtehude. Mit immer wieder neuen Entdeckungen musikalischer Schätze aus Renaissance und Frühbarock ist das Ensemble gern gesehener Gast auf Festivals für Alte Musik und hat eine beeindruckende Anzahl von CD-Einspielungen vorgelegt, die von der Fachwelt enthusiastisch aufgenommen wurden. Die Besetzung des Ensembles ist sehr variabel und allein auf die optimale Darstellung des jeweiligen Repertoires ausgerichtet. Neben international gefragten Gesangssolisten werden hochspezialisierte Instrumentalisten für die Originalinstrumente der jeweiligen Epoche verpflichtet. Ziel ist die lebendige und zugleich musikologisch einwandfreie Wiedergabe der Werke aus Renaissance und Barock.

[www.weser-renaissance-bremen.de](http://www.weser-renaissance-bremen.de)

**Manfred Cordes**, Spezialist für die Musik des 16. und 17. Jahrhunderts, versteht sich als Mittler zwischen Musikwissenschaft und musikalischer Praxis. Schul- und Kirchenmusiker, Organist, Sänger und Altphilologe, wurde er 1991 promoviert mit einer Arbeit über den Zusammenhang von Tonart und Affekt in der Musik der Renaissance und 1994 als Professor für Musiktheorie, Kontrapunkt und Ensemble an die Hochschule für

Künste Bremen berufen. Dort leitete er als Dekan von 1996 bis 2005 den Fachbereich Musik und war von 2007 bis 2012 Rektor der Hochschule.

